

# Berliner Morgenpost

## Internetcafés missachten Rauchverbot

Donnerstag, 18. März 2010 04:02

**Das Rauchverbot in Gaststätten wird nach Einschätzung des Vereins Forum Rauchfrei in Berlin nach wie vor zu oft ignoriert. Bei Stichproben des Vereins in 25 Internet-Cafés in Neukölln wurde in 17 Lokalen geraucht, sagte Sprecher Johannes Spatz.**

Die Vereinsmitglieder testeten am 23. Februar und 12. März Internetcafés in der Karl-Marx-Straße und in der Hermannstraße. In acht Cafés voller Rauch waren auch Jugendliche zu Gast, berichtete Spatz. Der Verein hat alle 17 Cafés, die das Rauchverbot missachteten, beim Ordnungsamt Neukölln angezeigt.

Spatz forderte für die Gastronomie erneut ein Nichtraucherschutzgesetz ohne Ausnahme. Vorbild sei seit Februar das Saarland.

In Berlin kontrollieren die Ordnungsämter der Bezirke die Einhaltung des Gesetzes. Trotz sofortiger Ausweitung der Kontrollen gibt es immer noch Gastronomen, die sich nicht an die Auflagen halten.

Der Nichtraucherschutz hat in Berlin seit Januar 2008 einen Schlingerkurs hinter sich. Zuerst war das Rauchen in allen Lokalen untersagt - außer in strikt abgetrennten Räumen. Nach der erfolgreichen Klage einer Berliner Wirtin wurde das Gesetz wieder geändert. Seit Ende Mai 2009 ist das Qualmen in Lokalen mit nur einem Raum und einer Größe bis zu 75 Quadratmetern erlaubt. Dann muss draußen aber auch ein Schild "Raucherkeipe" hängen, und Jugendliche dürfen nicht hinein.

*dpa*

**In vergleichbarer Form wurde auch von folgenden Zeitungen berichtet: taz, BZ, Die Welt und Neues Deutschland.**

---



[aktionszentrum@forum-rauchfrei.de](mailto:aktionszentrum@forum-rauchfrei.de)  
[www.forum-rauchfrei.de](http://www.forum-rauchfrei.de)

Sprecher u. Anschrift

Johannes Spatz

☎ (030)747559 22 · 017624419964

Fax (030)747559 25

Müllenhoffstr.17 · 10967 Berlin

Dr. Henry Stahl ☎ (030) 86560807

**Presseerklärung**

**17.03.2010**

## **Internetcafés in Neukölln – öffentliche Raucherräume**

Das Forum Rauchfrei hat zwei Rundgänge durch 25 Internetcafés in der Karl-Marx-Straße und in der Hermannstraße von Neukölln am 23. Februar und 12. März 2010 durchgeführt. In 17 der 25 Internetcafés wurde geraucht. In 8 der Internetcafés, in denen geraucht wurde, hielten sich auch Jugendliche auf. Johannes Spatz, Sprecher des Forum Rauchfrei, kritisiert, dass in den Internetcafés die Gesundheit Jugendlicher, Angestellter und Nichtraucher durch Passivrauch ernsthaft gefährdet wird. Die Tatsache, dass in der Bundesrepublik jährlich über 3.300 Menschen an den Folgen des Passivrauchens sterben, werde hier offenbar nicht zur Kenntnis genommen. Die Gesundheitsgefahren in Internetcafés sind ein weiteres Beispiel dafür, dass das Berliner Nichtraucherschutzgesetz, das seit Mitte letzten Jahres in Kraft ist, keinen Schutz vor Passivrauch bietet. Anfang 2010 hatte das Forum Rauchfrei bereits mit dem Beispiel der Simon-Dach-Straße in Friedrichshain darauf hingewiesen, dass in der Gastronomie kein wirksamer Schutz vor dem Passivrauch geboten wird. Dort wurde in 12 von 27 Lokalen das Nichtraucherschutzgesetz nicht eingehalten.

Das Forum Rauchfrei hat die 17 Internetcafés, die gegen das Nichtraucherschutzgesetz verstoßen, bei dem Ordnungsamt des Bezirkes Neukölln angezeigt.

Johannes Spatz meint, dass das Nichtraucherschutzgesetz vollkommen ungeeignet ist, das Personal von öffentlichen Einrichtungen, Nichtraucher und insbesondere auch Jugendliche vor dem Passivrauchen zu schützen. Das Gesetz, das die Ausnahme zur Regel gemacht habe, schütze nicht die Gesundheit, sondern vermeintliche wirtschaftliche Interessen. Hinzu komme, dass die vielen Ausnahmen das Gesetz unkontrollierbar machen. Spatz fordert daher ein Nichtraucherschutzgesetz ohne jegliche Ausnahme. Das Gesetz, das im Saarland seit Februar 2010 in der Gastronomie für den Schutz vor Passivrauch ohne Ausnahmen sorgt, sollte für Berlin ein Vorbild sein.